SCICIS=23 IIIII

Amtlicher Anzeiger der Staats-, Gerichts- und Communal-Beborben. Bugleich Organ für die Bekanntmachungen des Kreisausschusses des Obertannuskreises.

Mr. 98. Homburg v. d. H., Donnerstag, den 17. August

1916.

Berlin, ben 7. Auguft 1916. Reichsprüfungeftelle für Lebensmittelpreife.

Barnnng bor Breistreibereien bei Bigarren und Tabat.

Rach einer Befanntmadjung vom heutigen Tage ift eine Ginfuhr von Robtabat und Tabatfabritaten aus Solland verboten. Es ift zu befürchten, daß diefe Dtagnahme, die gur Abftellung ber Breis. treibereien beim Gintauf im Ausland getroffen ift, ju Angft- und Samftertaufen und damit auch zu Breistreibereien d. im Inland befind. lichen Rohtabate wie auch der Sabritate führt, wenn nicht fofort mit aller Entichiedenheit dagegen eingeschritten wird. Dabei ift gu beachten, bag ju einer Breisfteigerung infolge ber getroffenen Dagregel auch nicht der mindefte Unlag vorliegt. Einerfeits bat die Beftandeaufnahme ergeben, bag bie Mengen der im Inland befindlichen Beftande eine genügend große ift um Deutschland auf lange Beit mit dem nötigen Material verforgen gu tonnen. Undererfeits ift eine Berauffegung ber Breife von Gegenftanden bes täglichen Bedarfe ober bes notwenbigen Lebensbedarfe, ju denen Tabat und Bigarren nach Enticheidung maßgebender Stellen gu reinnen fird, nach reichogerichtlichen Urteilen nur bann Bulaffig, wenn fie in erhöhten Gefiehungs. oder Ber-triebstoften ihrer Begrundung finder, vgl. Dr. 10 unferer "Mitteilungen" G. 98. 3m vorliegenden Falle muß unter allen Umftanben verlangt werden, daß die Fabrifanten, Bwifdenhandler und Rlein-handler an ihren bisher genommenen Breifen fenhalten. Gollte das irgendre nicht d. Stall, fein, fondernvielmehr ber Breis erhöht werben, um anläglich ber Ginfuhrfperre Ronjuntturgeminne gu erfteben, fo wird es in erfter Linie Cache der Breisprufungeftellen fein, mit aller Entichiedenheit gegen ein foldes Berfahren Ginfpruch ju erheben und auf Grund der gefenlichen Bestimmungen, inobesondere auf Grund 23. Juli 1915 ber Bundesrateverordnung vom

betreffend über-23. März 1916, magige Breisfteigerung (R. G. Bl. S. 467/183, gegen folde Dandelsund Gewerbebetreibenden vorzugeben. Das Reichsgericht tritt mit ichwerftem Ernft in feinen Urteile jeder Tendeng entgegen, aus Rriegs: ereigniffen Ronjunfturgewinne berauszuholen und bas Berhaltnis der Gin- und Bertaufspreife ju verichieben. Daraufhin fonnen die Breis. prafungeftellen mit vollfter Musficht auf Erfolg einschreiten.

Der Borftand.

Thieß.

Bad homburg v. d. D., den 12. 8. 1916. Borftehende Barnung der Reichsprüfungeftelle bringe ich gur Renntnis der Polizeibehörden u. Gendarmen mit dem Erfuchen, gegen ungerechtfertigte Breisfteigerungen einzuschreiben.

Der Rönigliche Landrat. 3. B .: von Bernus.

Befanntmachung.

Rach § 11 der Befanntmachung des Bundesrate über die Regelung des Berfehre mit Beb., Birf- und Stridwaren vom 10. Juni 1916, R.-G.-Bl. G. 463, dürfen vom 1. Auguft ab Gewerbetreibende im Rleinhandel und in der Dagichneiderei Beb., Birt- und Stridwaren, fomie die aus ihnen gefertigten Erzeugniffe nur gegen Bezugeichein an die Berbraucher, veräußern.

Eines Bezugoicheines bedarf es nicht bei den Begenfianden, die in dem Bergeichnis auf Seite 468/470 des Reichsgesethlattes (Seite 2 des Kreisblattes Nr. 91) aufgeführt find.

Die Ausfertigung bes Bezugsicheines erfolgt burch bie Dagifirate und Gemeindevorftande des Bohnortes des Antrageftellers.

Der Bezugeichein ift nicht übertragbar, er gibt tein Recht auf die Lieferung der Bare, deren Bedarf beicheinigt ift.

Die Gewerbetreibenden haben die empfangenen Bezugeicheine

ungultigen Scheine ju fammeln und am 1. jeden Monate bei ben Dagiftraten und Gemeindevorftanden abguliefern.

Muf die Strafbestimmungen des § 20 ber Befanntmachung bes Bundesrate vom 10. Juni weife ich noch befonders bin.

Bad Domburg v. d. D., ben 2. 8. 1916. Der Borfigende bes Rreisausichuffes. 3. B.: v. Bernus,

Die Erledigung meines Schreibens vom 1. Auguft be. 38. K. A. Rr. 8062 betreffend : Unmeldung bes Bedarfe an Guffioff für die Monate Geptember und Oftober bringe ich hiermit in Erinnerung. Gehlangeige ift erforderlich.

Bad homburg v. d. D., den 15. Auguft 1916.

Der Ronigliche Bandrat. 3. B.: von Bernus.

Berordnung

betreffend Bochftpreife für Rindfleifch und Ralbfleifd. Muf Grund der Berordnung bes Bundesrats vom 27. Darg

1916 (Reichegefegblatt Geite 199) betreffend die Bleifchverforgung, in Berbindung mit den Borichriften der Bundesratsverordnung vom 25. September 4. Rovember 1915 (R. G. Bl. G. 607 u. 728) betreffend bie Errichtung von Breisprüfungsftellen und die Berforgungeregelung, wird für den Obertaunustreis folgendes beftimmt.

Die Dochftpreife betragen fur bas Bfund

Rindfleifch	mi	mit Rnochenbeilage: 25%/.								einichlieftlich			ber ein-					
gewachiene	n	Rnochen						8.						. 2 M			20	Bf.
Hindsmur	it														2	"	80	77
senomen	14														-	"	50	*
On 1651 all de			1000			R	al	6 1	ei	ф.								
Ralbfleisch lich der ei	mu		eno 4 io	mei	n O	lagi		331	3 /	0 e	injo	blie	Ba				00	
Ralbsleber	(ol	hne	C)	noc	hen	heil	one					1		1			20	"
Ralbstopf	- 1	e	nad	6 6	Brö	Re	-80		100	-K	13	35	4	bis.	5	"	90	"

Dhne Rnochenbeilage (au 1) barf Rinbfleifc und Ralbfleifc nicht abgegeben werden. Die Anochenbeilage barf nur ans Anochen berfelben Biehgattung beftehen, von welcher bas Gleifch genommen ift.

Rindfleifch im Ginne ber Feftjegungen gu 1. ift Gleifc von Ochjen, Bullen, Rüben Garfen.

Die Dochftpreisfestigenungen gu 1 beziehen fich nicht auf Gleifc ausländischer Berfunft; die Ortsbehörden werben ermachtigt, befondere Bestimmungen für die Breisfestifegung und den Bertrieb bes auslands

ifchen Gleifches ju erlaffen.

Beiter wird ben Ortsbehörben die befondere Breisfeftiesung für ben Aleinvertauf des Gleifches von ichweren Dlaftfalbern (abweichend von der Geftfepung gu 1) hiermit übertragen. Außerdem find die Orts. behörden berechtigt, Musnahmen gu geftatten für bas von den Militars behörden zu den von diefen feftgefetten Breifen abgegebene Bleifch und in fonftigen bringenden Gallen.

Die festgesetten Sochftpreife durfen nicht überfdritten werben. Die Abgabe ber im Rleinvertauf fiblichen Mengen an Berbraucher gegen Bargahlung barf bei vorhandenem Borrat nicht verweigert werden.

Die in diefer Berordnung festgesetten Breife find Dochfipreife durch deutlichen Bermert ungultig gu machen (Lochen und bergl.), die im Ginne bes Dochftpreisgesetes vom 4. August 1914 in ber Safbetrieb unterfagt ober bas Welchaft gefchloffen werben.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Rraft.

Bad homburg v. d. D., den 11. Juli 1916. Der Rreisausichuß des Obertaunustreifes. 3. B.: von Bernus.

Anleitung gur Berwendung von Rriftall. Gufftoff bei ber Bubereitung bon Obfterzengniffen und anderen Lebensmitteln.

Sacharin ift in der Form vom Rriftall-Sufftoff annabernd 450 mal fuger als Buder, hat jedoch feinen Rabrwert, ift alfo lediglich ein Genuß-, aber fein Rahrungsmittel, und vermehrt gudem nicht bie Maffe ber gefüßten Lebensmittel. Daber ift in den Fallen, wo Buder - wie 3. B. bei ber Berftellung von Obsterzeugniffen - nicht nur fuß, fondern auch die Daffe ber Lebensmittel beträchtlich vermehrt, entsprechend weniger Gaccharin gur verwenden, mahrend beim Gugen von Betranten (Raffee, Tee ufm.) dem Gugwert bes Budere entiprechende Sacharinmengen genommen werden fonnen.

Ein Badden Rriftall-Gugftoff mit 11/4 Gramm 3vhalt entfpricht ber Gugfraft von annahrend 550 Gramm Buder, Wird ber gange Inhalt eines berartigen Baddens in 1/. Liter Baffer geloft, fo ent: ipricht ber Gugmert diefer Gluffigteit etwa 1 Bfund Buder; 1 Teelöffel voll bavon tann alfo an Stelle von etwa 2-3 Studden Buder

jum Gufen von Raffee, Tee, Ratao ufm. dienen.

Grundfäglich ift eber gu wenig als zu viel Gufftoff zu verwenden um ben Befchmad ber Lebensmittel nicht zu verschlechtern, zumal fich leicht jederzeit nachfußen lagt. Dan ichmede baber - gumal anfangs junachit vorfichtig ab.

Beim Obiteintoden ift im allgemeinen folgendes au beachten:

Gugfroffhaltige Bubereitungen durfen nicht gefocht werden. Gin Schmoren ber Gruchte mit Guftftoff ift baber zu vermeiden. Gingclegte Früchte, Dunftobft, Rompotte ufm. werden am zwedmäßigften erft vor dem Benug mit Sacharin gefüßt, ebenfo Fruchtfafte. Marmeladen tonnen den Gubfroffgujat icon bei Beendigung der Rochung erhalten.

Da fünftlich geführe Obsterzeugniffe nicht ohne weiteres baltbar find, weil Gaccharin - im Wegenfay ju Buder - nicht tonferviert, find entweder Sterilifierverfahren (Gintochen ohne Buder nach Bed, Rex oder anderen bezw. Gintochen oder Dunften in fonftigen Blafern ober Rlafden mit geeigneten Berichluffen) ober ichemifde Ronfervierung (1 Gramm bengoefaures Ratron auf 1 Rilogramm eingefochtes Obft begm. Fruchtfaft) angumenden.

Be nach der Urt der herzuftellenden Obfibauerwaren verfahre

man im einzelnen etwa wie folgt:

Dunftobft, Rompotts und Mehnliches: Beerenfrüchte aller Urt werben im Bafferbade für fich ober mit wenig Baffer in einer Schale gedünftet, bis genügend Gluffigfeit ausgetreten ift. Dann fullt man das Dbit in Blaichen oder Glafer, gibt den Saft hingu, ichließt die Gefage, und dunftet bei etwa 75-80° 3/4 Stunden. Entfteinte Ririchen, Blaumen, Bfirfice und Apritofen werden direft in die Früchteglafer gefüllt und ebenfalls entweder im eigenen Gaft, ober unter Rufas von wenig Baffer gedünftet. Rernobst und Steinfrüchte mit bem Stein werden in die Glafer gebracht, mit abgetochtem Baffer übergoffen und dann gedünftet.

Dan füßt vor dem Benug mit einer entfprechenden Denge Gugftoff, die je nach der Fruchtart und dem Befchmad verichieden fein tann. Soll jedoch nicht nachträglich, fondern gleich mit Gubftoff gedunftet werden, fo darf man die Temperatur möglichft nicht bis gum Rochen fteigen laffen, weil fonft der Beichmad empfindlich leiden tann.

3m Durchichnitt tonnen auf 1 Badchen Rriftall-Sügftoff (11/ Gramm) an Johannisbeeren, Breigelbeeren, grünen Stachelbeeren und Sauerfirfchen 71/, Pfund Früchte, an Erdbeeren, himbeeren, Bfirfichen und Apritofen 10 Bfund Fruchte, an Birnen, Mepfeln und Beibelbeeren 15 Bfund Fruchte gerechnet werben.

Blann bat jedoch ftete abzuschmeden, jumal die Früchte verschieden

füß find.

Gruchtfafte werden nach einem der üblichen Berfahren ohne Buder ereitet und entweder fterilifiert oder mit bengoefaurem Ratron (1

Marmelaben: Die gertleinerten Früchte ober das Fruchtmus werden genügend did eingefocht und entweder mit benzoefaurem Natron (1 Gramm auf 1 Kilogramm eingefochte Maffe) verfetzt oder nach fonftigen Berfahren baltbar gemacht. Um Ende ber Rochung tanv fünftlich gefüßt werben, wogu im Durchichnitt für 5 Bfund eingewogenes Fruchtmart 1 Badden Rriftall-Gufftoff (11/4 Gramm) genügt.

Berben Sacharingubereitungen von nur 110 facher Gugtraft verwendet (fleine Tafelden), fo ift hiervon 4 mal fo viel zu verwenden

als von Rriftall=Gufftoff.

Bad homburg v. d. S.. den 14. August 1916.

Bird veröffentlicht.

Die Magiftrate ber Stadte und die herren Burgermeifter ber Landgemeinden erfuche ich um weitere Befanntmachung der vorftebenden

Muf Beranlaffung des herrn Brafidenten bes Rriegsernahrungs. amts werben die Ortsbehörden de rauf hingewiesen, in möglichft weitem Umfange für den Erfat bes Buders durch Gugftoff in Bafthaufern, Raffeehaufern, Ronditoreien ufm. ju forgen, damit der vorhandene Buder möglichft den notwendigen Zweden vorbehalten wird.

Der Rönigliche Landrat. 3. B.: von Bernus.

Bad Domburg v. d. D., den 15. 8. 1916.

Die mit Erledigung meiner Berfügung vum 12. 7. 1916 Rreiszeitung Rr. 161 - noch radftandigen Polizeiverwaltungen bes Rreifes merden an die umgebende Angabe ber bisher ausgeftellt gemefenen Sahrradfarten erinnert.

Der Ronigliche Landrat. 3. B.: Gepepfandt.

Berlin, ben 2. Auguft 1916. Das Reicheverficherungsamt, Abteilung für Rranten-, Invaliden- und

Binterbliebenenverficherung. Da im hinblid auf die augenblidlichen Arbeiteverhaltniffe die Mitarbeit von Invalidenrentenempfangern bei inbr Gingungder Ernte bringend munichenswert ift, andererfeits aber nicht ausgeschloffen ericheint, daß fich diefe Berfonen durch die Beforgnis vor einer Rentenentziehung hiervon abhalten laffen, fo wird empfohlen, die Beteiligung an Erntearbeiten grundfaglich nicht jum Unlag von Rentenentgiehungen gu nehmen und etwaige Angeigen von britter Geite unbeachtet ju laffen.

gez. Unterfdrift.

Bad Somburg v. d. D., den 14. Auguft 1916. Bird veröffentlicht.

Der Borfitende bes Roniglichen Bers ficherungsamtes des Oberta unustreifes. 3. B. : Gegepfandt.

Bad Domburg v. d. D., den 12. 8. 1916.

3m Berlage B. D. Beber in Berlin @B. 68, Sollmannftrage 9/10, ift nunmehr'ein im Auftrage d. Reichsamts d. Innern v. Raifers lichen Statiftifchen Umte bearbeitetes "Berzeichnis der Arbeitonachweise im Deutschen Reich nach dem Stande vom 1. Dai 1916" ericienen. Dos Bergeichnis, ift nach Begirten ber Arbeitonachweisverbande gegliedert; im Begirt bes Berbandes Martifcher Arbeitenachs weise ift Groß-Berlin gesondert aufgeführt. Der Breis betragt für ein Stud 2 M, für 10 Stud 16 M. und für 100 Stud 150 M, bei Bezügen über 200 Stud erfolgt die Lieferung gu Berftellungs-toften auguglich Berfandtoften. Die Breife fur ben Bezug ber Bergeichniffe einzelner Begirte find entiprechend billiger (vgl. die Uns zeige auf ber letten Geite bes Umichlags).

> Der Rönigl. Landrat. 3. B,: v. Bernus.

Verordnung über die Regelung des Wleischverbranchs in Bad Homburg ! S.

Auf Grund der Bundesratoverordnung über bie Errichtung von Preisprufungoftellen und die Berforgungeregelung vom 25. September und 4. November 1915 und der Bunbedrateverordnung betr. Reifchverforgung vom 27. Mary 1916 wird mit Buftimmung bes Derrn Regierungsprafidenten ju Biesbaden in Abanderung ber Berordnung des Dagiftrate über die Regelung des Aleischverbrauchs in Bad Domburg v. d. D. vom 29. Juni 1916 folgenbes verorbnet :

8 1.

Rolgende Stellen ber Gingangs bezeichneten Berordnung tommen in Fortfall ;

- a) in § 1 Abf. 1 die Borte : "Cobann bas Reifch von Rot-, Dam-, Rehmild! und Dafen".
- b) in § 3 ber Abfat 2.
- e) in § 4 ber 96fat 2.
- d) in § 7 Mbf. 1 bie Borte "und Bilbprethanbler".
- e) in § 7 Mbf. 2 bie Borte: "und Bilbprethandler, lettecer fofern er in ber verfloffenen Boche Bildpret verfauft bat".

3m & 6 tritt an bie Stelle des Abfat 3 folgender Wortlaut:

"Die Befiger von Restaurante, Speifewirtichaften und bergl. erhalten eine, bem Berbrauch in Diefem Betriebe entsprechende Angabl von Rleifchtarten ober Marten. Bei ungenugenber Berforgung ber Stadt mit frifdem Rleifc tann bie ftabt. Berwaltung bie Rabi biefer Ratten verringern. Der Befiger ber Birticaft bat ein Buch fiber die Abgabe bes Aleifches an folde Berfonen, welche nicht feine Logiergafte find, ju fuhren, aus welchem bas Datum ber Abgabe, die Gewichtsmengen, fowie der Rame und Bohnort ber Empfanger ber Bleifchipeifen erfichtlich fein muffen. Ramen und Bohnort hat ber Empfanger felbft eingutragen. Das Buch ift bei Empfang ber neuen Beifchtarten auf bem Lebensmittelburo porgulegen. Die Abgabe von Rleifchgerichten in diefen Betrieben an Ortseingefeffene fowie an Bewohner ber Gemeinden Dornholghaufen und Gongenheim ferner an folde vorübergebend Unw fende, die bier logieren, ift nur gegen Abgabe von Steifchmarten gulaffig. In Diefem Rolle bedarf es ber Gintragung in bas Gleifchahgabebuch nicht.

& 1 diefer Berordnung tritt fofort, § 2 am 20. de. Die. in Rraft.

Bad Domburg v. d. D., ben 16. Muguft 1916.

Der Magistrat.

Bübte.

Totenzettel auch für gefallene Krieger mit und ohne Photographie ferfigt rasch

und billig an

Die Kreisblaffdruckerei.

Musterporlagen stehen zu Diensten.

Geniessen Sie die Vorteile

elektrischer Beleuchtung

und

elektrischen Bügelns!

Bei Auftragserteilung bis Ende August d. Js. auf Neuell richtung elektrischer Beleuchtungsanlagen für Kleinwohn ungen (bis zu 6 Lampen) gewähren wir sehr erleichterte Zahlungsbedingungen oder kostenlose Stromlieferung Ende des Jahres 1916.

Alle Auskünfte erhalten Sie vom Elektrizitätswerk Höhestrasse 40.

Lachsheringe ger. Schellfisch Bismarckheringe Rollmöpse Salzheringe. W. Lautenschläger, Fischhaus.

Zu vermieten

jum 1. Oftober eine Wohnung gang ober geteilt im Sinterbau (Elifabethenftrage). Rab. gu erfragen Dietigheimerftrage 16.

Zu verkaufen:

bas Grummetgras von ca 21/2 Morgen in den Sochstadtwiesen (Rirdorf)

Elifabethenftrafie 12.

gefucht

Heinrich Rompa Gifengießerei.

Cin Geschäftsha

gu verkaufen ober gu ver Rähers zu erfragen mable 1. Stod. Dafelbft auch ein dimmer mit Kud

zu vermieten.

De Mafulaturya billigst in der Kreisblandrag

ingswit en Frie n fennt

Die Et Min, 17

mpf

find. En durch bie t dieje at 1, 17002 madung

t gum 2m eit 1914 it allein m

uch, das ei aten, es b Die Fran gen Tage d himsends

g als d biltien ! jelbit # mpjanger mmung =

ern. gerung Preis

nt Eife Gemein 9ft. 87. thöchin einen s ein 45 et word

enume 19 Roth tötek urde de er frühr infomm ich So

fall bi

felten, murben die beiben mit Erntevorraten ge-Sheunen des Ginwohners Sepp in Afche gelegt. Strigende Mepfelmeinpreife. Trot ber porjährigen epjelernte haben die Frantfurter Aepfelmeinmer bem Buge, ber Beit folgend - Die Weinpreife ju muffen geglaubt. Das Settoliter tofter in ber DIL, für ben Berfand 34 Dit. 3m Gingelverlauf t Choppen von 12 auf 14 Big. erhöht.

Edmanheim (Rrs. Bensheim), 16. Aug. Rach bem Don Dbit trant ein hier beschäftigter friegsgefan-Ruffe Baffer. Er ftarb unter großen Schmergen. bu Begrabnis des Mannes wünschte ein beuticheber Mitgefangener, daß nach dem allgemeinen k finer utrainifden Landsleute Rugland ben milieten möge.

Mogen, 16. Mug. Das fiebenjährige Göhnchen bes beamten August Wals erlitt beim Rachfüllen temenben Spiritustochers ben Berbrennungstob.

Beim Fuftereinfahren fiel erinecht Johannes Stumpf ein Borberrad feines ans ber Miffe. Durch ben Rud fturgte Stumpf ab mit unter bas Weipann. Dabei murbe er jo ichmer

verlett, bag er nach furger Beit verftarb.

Erbbeben in Italien. Der "Corriere bella Sera" melbet unterm 16. August: Seute fruh um 9 Uhr 10 Min. murbe in Bologna ein ziemlich ftarter Erdbebenftog veripurt. Es ift fein Shaben angerichtet worben. Seute nacht follen in Rimini und Befaro Erbftoge ftattgefunden haben. Bu dem Erdbeben reilt die Agengia Stefani noch mit, bog in Ancona fein Schaben angerichtet worden ift. In Befaro erhielten viele Saufer Riffe, die Wohnungen murben geraumt. Opfer feien jedoch nicht ju betlagen. In Rimini find mehrere Saufer eingestürzt, wobei mahricheinlich Leute umgefommen find.

Kurhaus = Konzerte.

Freitag, 18. August, Morgentonzert an ben Quellen von 1/8-1/19 Uhr. Leitung: herr Kongertmeifter Mener. 1. Choral, Lobe ben herrn den mächrigen Ronig. 2. Unter dem Doppeladler, Marich (F. Wagner). 3. Jubel-Duperture (Bad). 4. Die Schönbrunner Malger (Lanner). 5. Potpourri über Rarntnerifche Bolfslieder. 6. Gruft aus Diterreich, Polfa-Magurta (Strauk).

Rachmittags von 4-5% Uhr. Leitung: Berr Rapellmeifter Coulg. 1. Der Radenty-Marich. 2. Duverture Wiener Frauen (Lebar). 3. Gin Albumblatt (Bagner). 4. Potpourri a .d. Operette Der Zigeunerbaron (Straug). Wiener Burger-Balger (Biehrer). 6. Ave Maria (Schubert). 7. Ungarifche Tange Rr. 5 und 6. (Brahms).

Abends 81/4 Uhr. Fests Konzert gur Teier bes Geburtstages Gr. Maj, bes Raifers von Defterreich. Defterreichische Symne, Soch Sabsburg, Marich (Rral). 2. Ständchen (Schubert). 3. Raifer-Balger (Straug). 4. Ungarifche Rhapfodie Rr. 2 (Lift). 5. Wiener Jubel-Duverrure (Suppe). 6. Thema und Bariationen aus bem Raffer Quartett (Sandn). 7. Wiener Bolfsmufit, Gr. Botpourri (Romant).

Abends: Beleuchtung ber Kurhausterraffe. - Leuchtfontane.

Der heutige Tagesbericht ber Oberften heeresleitung war bei Schluß des Blattes noch nicht eingegangen.

Danksagung-

Für die vielen Beweise herzl Teilnahme während der Arankheit und beim Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen

Lina Quandel

r die zahlreichen Blumenspenden, die trostreichen Worte des Herm Dekan Holzhausen, dem Herrn Rektor, dem Herrn Klassenbrer, den Schülern und Schülerinnen der Weidenbornmittelchule, insbesondere auch für den ergreifenden Gesang der am Grabe, sowie Allen, die der Verstorbenen die letzte thre erwiesen, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. I. d. N. Gustav Quandel u. Frau.

Frankfurt a. M., den 17. August 1916.

Versteigerungen

und Abschätzungen von Mobilien, Schäden aller Art, sowie sachgemässe Erledigungen von Pfandverkäufe, Nachlassen, Konkursen.

erner Uebernahme ganzer Haushaltungen, Einzelmöbel gegen sofortige Abrechnung.

Lagerung und Aufbewahrung von Mobilien, Wertgegenstände etc. unter günstigen Bedingungen übernimmt

August Herget,

Taxator und beeidigter Auktionator.

Bad Homburg v. d. Höhe. Elisabethenstrasse Nr. 43.

Telefon 772.

Tüchtige Dreher, Werkzeug= macher und Hilfsarbeiter

bei gutem Lohn gefucht.

Hartpapierwarenfabrik bohemark=Oberurfel. Abt. Munifion.

Frachtbriefe auch mit Firmaeindrud liefert billigft die Rreisblatt- Druderei